

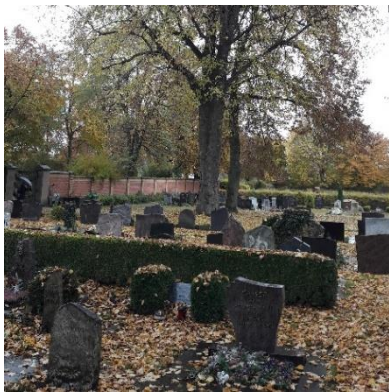
Abenteuer am Sonntag, 07. November 2021



Ich finde, es ist wunderschön, um diese Jahreszeit draußen zu sein. Die Farben der Blätter leuchten. Selbst im Regen leuchtet das Laub. Auf dem Friedhof war an Allerheiligen ein Teppich aus goldenen Blättern ausgebreitet.

Manche Bäume und Sträucher haben so kräftige Farben, dass sie sofort ins Auge fallen. Sie machen mich fröhlich. Ich nehme mir ein Blatt mit, presse es und lege es auf meinen Schreibtisch. So erinnere ich mich an die Freude auf meinem Spaziergang. Es tut gut, solche Erinnerungen zu haben, wenn es nass und dunkel und grau ist. Vielleicht mögt ihr euch auch

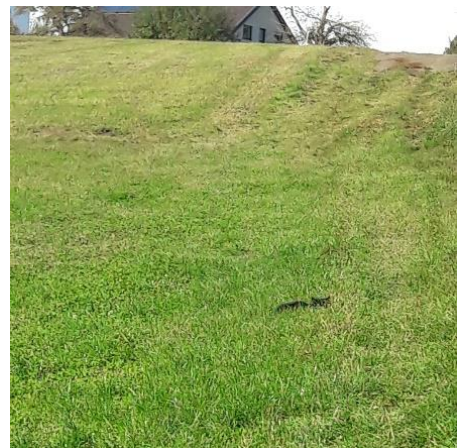
so ein Farbkästchen anlegen. Ihr könnt es auch mit Fotos machen.



Anderes sieht man nur, wenn man stehenbleibt und ganz genau hinschaut. Das erste Foto konnte ich nur machen, weil ich gesehen habe, wie die Libelle aufgefliegen ist. Ich bin ganz ruhig stehengeblieben. Ich konnte sie erst nicht sehen. Sie hat die gleiche Farbe wie das welke Gras. Ihre Flügel sind durchsichtig. Es ist ein richtiges Suchbild. Ich habe es vergrößert. Dann



hast du bessere Chancen sie zu sehen. Ist sie nicht wunderbar? Man muss genau hinschauen, so gut getarnt ist sie. Das andere war einfacher. Da war mein Auge schon geübt. Entdeckst du, wer hier in der Wiese liegt?



In der heutigen Geschichte aus dem Markusevangelium im Kapitel 12,41-44, schaut Jesus ganz genau hin. Ihm fällt etwas auf, was nicht so leicht zu sehen ist.

**Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß,
sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen.
Viele Reiche kamen und gaben viel.
Da kam auch eine arme Witwe
und warf zwei kleine Münzen hinein.
Er rief seine Jünger zu sich
und sagte: Amen, ich sage euch:
Diese arme Witwe
hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.
Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen;
diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat,
sie hat alles hergegeben, was sie besaß,
ihren ganzen Lebensunterhalt.**

„Sie hat alles gegeben.“ Ich kenne das vom Erzählen von Fußballspielen. Da haben welche alles gegeben bis zur letzten Minute. Solche Spiele sind spannend anzuschauen. Oder in der Schule. Da gibt es welche, denen Lernen leichtfällt. Und anderen fällt es schwer. Und selbst, wenn sie alles geben, dann sieht es nach nicht viel aus. So wie die zwei kleinen Münzen der armen Witwe. Da tut es gut, wenn jemand da ist, der - wie Jesus - sieht, dass hier jemand alles gibt. „Du arbeitest gut mit!“ „Es ist prima, wie du dich konzentrierst.“

Hast du schon einmal bemerkt, wie Leute sich ganz einsetzen für das, was sie tun?
In der Familie oder im Verein, bei Freunden oder Fremden?

Vielleicht machst du Übungen im genau hinschauen. Du kannst beginnen in der Natur. Da ist es einfacher. Wenn du dir Zeit nimmst, stehen bleibst und genau schaust, dann siehst du das Gold im welken Laub. Und in den unscheinbaren Knospen kannst du die Blüten und Blätter des kommenden Frühlings sehen.

